

Schlagzeilen

Interview

Digitalradio-Neustart im August: „Lehren aus der Vergangenheit sind gezogen“

Aktuell

Pay-TV-Sender Sky Deutschland schürt Hoffnung auf bessere Zeiten

Aktuell

Kleist neuer Intendant des Saarländischen Rundfunks

Medien

Countdown für ANGA Cable: Schwerpunkte Hybrid-TV und Sat-Analogabschaltung

Broadcast

Pay-TV-Sender Planet HD ab 18. April im Schweizer Kabel empfangbar

CE-News

HD-Receiver von Triax für Sky CI+-Modul freigegeben

Netzwerk

Larry Page erwischt schweren Start als Google-Chef

Personen

Sky Deutschland-Chef Sullivan verdient drei Millionen Euro pro Jahr

Digitalradio-Neustart im August: „Lehren aus der Vergangenheit sind gezogen“

Für den Neustart des digitalen Radios am 1. August laufen derzeit die Arbeiten an der ersten Ausbaustufe. „Sie umfasst Errichtung und Betrieb von 27 Senderstandorten. Damit erreichen wir bereits zum Start 38 Millionen Hörer per Inhaus-Empfang. Zudem können wir rund 50 Prozent der Fläche Deutschlands mit Digitalradio per Mobilempfang versorgen“, erklärt Thomas Wächter, Leiter Produktentwicklung Hörfunk bei Media Broadcast, im Digitalmagazin-Interview. 2014/15 soll das Netz dann in einer zweiten Stufe mobil zu 90 Prozent in der Fläche verfügbar sein. Für Wächter jedenfalls ist klar: Dieser Digitalradio-Neustart muss gelingen. „Einen dritten Anlauf können wir uns nicht mehr erlauben“.

Digitalmagazin: Herr Wächter, der Aufbau des neuen DAB+-Sendernetzes geht in die heiße Phase – ab August sollen 27 Senderstandorte ihren DAB+-Betrieb aufnehmen. Wie viele Haushalte lassen sich dann indoor und mobil erreichen?

Wächter: Wir freuen uns sehr, dass der Startschuss für den Aufbau des nationalen Digitalradio-Sendernetzes gefallen ist. Gegenwärtig arbeiten wir mit Hochdruck

Interview



Thomas Wächter,
Leiter Produktentwicklung Hörfunk
bei Media Broadcast

daran, wie geplant Anfang August mit der ersten Ausbaustufe in den Sendebetrieb zu gehen. Sie umfasst Errichtung und Betrieb von 27 Senderstandorten. Damit erreichen wir bereits zum Start 38 Millionen Hörer per Inhaus-Empfang. Zudem können wir rund 50 Prozent der Fläche Deutschlands mit Digitalradio per Mobilempfang versorgen. Die Zahlen belegen: Eine signifikante Reichweite für das Digitalradio der neuen Generation ist von Beginn an sichergestellt. Technisch legen wir somit

eine wichtige Basis für die nachhaltige Migration des Hörfunks ins Digitalzeitalter. Wir sind fest überzeugt, dass die exzellente Empfangsqualität mit zum raschen Erfolg des Digitalradios der neuen Generation führen wird.

Digitalmagazin: 2014/2015 soll das Netz auf 110 Senderstandorte ausgebaut werden. Ginge dies nicht auch eher?

Wächter: Mit der zweiten Ausbaustufe dehnen wir die sendertechnische Infrastruktur um das Vierfache aus. Die Zahl der Senderstandorte wächst von 27 auf 110. Hierzu bedarf es einer umfassenden Planung und weitergehender Abstimmungsprozesse, die wir in dem regulatorisch vorgegebenen Zeitrahmen umsetzen wollen.

Digitalmagazin: Welche Reichweite wird dann möglich sein?

Wächter: Mit Abschluss der zweiten Ausbaustufe kommt die Reichweite einer fast vollständigen Flächendeckung schon sehr nahe. 2014/2015 werden wir bereits 64 Millionen Hörer Inhaus versorgen können. Der Mobilempfang wird dann auf 90 Prozent in der Fläche möglich sein.

Digitalmagazin: Auf der Endgeräteseite haben sich die Digitalradio-Befürworter ehrgeizige Ziele gesetzt, so sollen bis Ende 2015 15 Millionen Endgeräte im Markt sein. Wie ist das zu schaffen?

Wächter: Wichtig für den erfolgreichen Neustart des Digitalradios ist ein koordiniertes Zusammenspiel aller Akteure und Marktpartner. Denn eines liegt auf der Hand: Einen dritten Anlauf können wir uns nicht mehr

erlauben. Die Radioveranstalter bündeln bereits ihre Aktivitäten und stimmen sich untereinander sowie mit den Endgeräteherstellern und dem Handel ab. Hierzu gehört auch die Finanzierung der Marketing- und Marktkommunikation, die ja erfreulicherweise durch den Chip-Lieferanten Frontier Silicon und andere nachhaltig unterstützt wird. Auch Media Broadcast leistet in puncto Marketing-Unterstützung einen nicht unwesentlichen Beitrag. Im Automotive-Sektor kommt die Ausstattung der Kfz-Flotten mit Digitalradioempfängern in Gang, die zugleich den UKW-Empfang bieten. Auf politischer Ebene wird das Bundesministerium für Wirtschaft die Digitalisierung des Radios mit dem Digitalradio-Förderungsgesetz unterstützen. Beim BMWi angesiedelte Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen sorgen zudem für ein abgestimmtes und koordiniertes Handeln aller Akteure. Damit verfügen wir über ein festes Fundament für den Neustart des Digitalradios. Die Lehren aus der Vergangenheit sind gezogen, nun können wir an der Erfolgsstory arbeiten.

Digitalmagazin: Herr Wächter, vielen Dank für das Gespräch.

www.media-broadcast.com

Hinweis: Lesen Sie ein ausführliches Interview mit Herrn Wächter sowie weitere Hintergrundinformationen zum Digitalradio-Neustart in der Mai-Ausgabe von INFOSAT. Das Heft 5/2011 erscheint am 29. April im Handel.



Opening
new worlds
Enter here

ANGACable
Trade Fair for Cable, Broadband and Satellite

Stand B18

NDS
secure ■ enable ■ interact

INFOSAT-Aktuell: LTE – Der Mobilfunk-Datenturbo kommt



Noch im ersten Halbjahr 2011 wollen die deutschen Mobilfunkbetreiber Deutsche Telekom, Telefónica O2 und Vodafone breitbandiges Internet über den UMTS-Nachfolgestandard LTE (Long Term Evolution) kommerziell starten. Was der neue Datenturbo aus der Luft bietet und wann die LTE-Netze der

Mobilfunkbetreiber starten, erläutert INFOSAT in einem ausführlichen Hintergrundbericht.

Lesen Sie mehr dazu in der April-Ausgabe von INFOSAT – das Heft 4/2011 ist seit 25. März für nur 3,95 Euro im Handel erhältlich oder gleich hier als ePaper im PDF-Format.

www.infosat.de

Aktuell: Pay-TV-Sender Sky Deutschland schürt Hoffnung auf bessere Zeiten

Sky Deutschland-Chef Brian Sullivan hat auf der Hauptversammlung des tief in den Miesen steckenden Bezahlenders die Hoffnung auf bessere Zeiten geschürt. Allerdings blieb er seinen Aktionären am 15. April in München trotz zuletzt kräftig gewachsener Abo-Zahlen eine konkrete Prognose für den sehnlichst erwarteten Sprung in die Gewinnzone schuldig. Nur soviel ist klar: Auch in diesem Jahr wird der von Medienzar Rupert Murdoch kontrollierte Konzern wieder Verluste schreiben.

Scharfe Kritik und Lob

Dennoch konnte der seit gut einem Jahr amtierende Sullivan bei seiner zweiten Hauptversammlung neben scharfer Kritik für seinen neuen Kurs auch Lob einstreichen. Sullivan sieht das Dauersorgenkind Murdochs angesichts kräftiger Investitionen in das Programmangebot und neuer Produkte auf einem guten Weg. „Aber es gibt noch viel zu tun“, sagte Sullivan, der im Auftrag Murdochs das frühere Premiere endlich auf Erfolg trimmen soll.

„Am Tropf von Rupert Murdoch“

Im vergangenen Jahr hatte der neue Chef noch den lautstarken Zorn vor allem vieler Kleinaktionäre zu spüren bekommen. Am 15. April war nach wenigen Reden der Schlagabtausch ohne größeren Ärger vorbei, die Wut auf das Management ist angesichts erster sicht-

barer Erfolge und des Strategiewechsels verblasst. Trotzdem gab es einige Kritik. „Zwar hat Sky Deutschland im vergangenen Jahr aufgeräumt, man könnte sogar sagen, entrümpelt“, sagte die Rednerin der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW), Alice Wotsch. Noch immer aber sei unklar, wann das tief in den roten Zahlen steckende Unternehmen endlich Gewinne erwirtschaften könne. „Sky geht noch immer am Stock“, sagte Daniel Bauer von der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK). „Wir hängen am Tropf von Rupert Murdoch.“ Doch beide bedankten sich bei Sullivan für seinen Kurswechsel.

Finanzspritze von News Corp. summiert sich auf 448 Millionen Euro

Murdoch kontrolliert über seine News Corp. den Münchner Konzern, dem die Bundesliga-Übertragungsrechte gehören. Im vergangenen Jahr hatte der Medienmogul unter anderem mit Hilfe einer Kapitalerhöhung erneut Millionen in den Sender gepumpt. Zusammen mit neuen Darlehen in diesem Jahr summiert sich die jüngste Finanzspritze für Sky auf 448 Millionen Euro, die zu einem guten Teil in den Ausbau des Programms fließen soll. So groß die Summe, so sehr scheint der Kurs Murdochs zu unterstreichen, dass es ihm ernst ist mit dem Projekt, einen Bezahlender in Deutschland profitabel zu betreiben.

ANGACable
Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit

3. bis 5. Mai 2011
Köln
www.angacable.de

Mit freundlicher
Unterstützung des
ZVEI:
SATITE & KABEL

Beginn einer strategischen Neuausrichtung

Die von der Hauptversammlung erteilte Ermächtigung für weitere Kapitalmaßnahmen will Sky zunächst aber nicht nutzen. „Derzeit haben wir keine Pläne, diese Ermächtigungen in Anspruch zu nehmen“, sagte der neue Finanzchef Steve Tomisc. Sky hatte im letzten Quartal 2010 deutlich mehr neue Kunden gewonnen als erwartet und rechnet damit, dass sich die Entwicklung fortsetzt. „Sky befindet sich allerdings nach wie vor am Beginn seiner strategischen Neuausrichtung und hat noch viele Aufgaben zu bewältigen“, heißt es im Geschäftsbericht.

Genauere Prognose in der zweiten Jahreshälfte

Eine Antwort, wann die Gewinnschwelle erreicht werden könnte, gab Sullivan nicht. Allerdings kündigte er an, in der zweiten Jahreshälfte eine genauere Prognose zu machen. Eigenen Angaben zufolge braucht Sky rund drei Millionen Abos, um Geld zu verdienen. Derzeit hat der Sender 2,6 Millionen Kunden. Die mit Spannung erwarteten Zahlen für das erste Quartal will Sky am 12. Mai vorlegen.

www.sky.de

Aktuell: Kleist neuer Intendant des Saarländischen Rundfunks

Der Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks hat Thomas Kleist im siebten Wahlgang zum neuen Intendanten des Saarländischen Rundfunks gewählt. Damit wird Kleist Nachfolger des langjährigen SR-Intendanten und ehemaligen ARD-Vorsitzenden Fritz Raff, teilte der Sender am 15. April mit.

„Intimer Kenner der europäischen Fernsehwelt“

Der Rundfunkratsvorsitzende Volker Giersch sagte zur Wahl von Thomas Kleist: „Mit Thomas Kleist hat der Saarländische Rundfunk einen intimen Kenner der europäischen Medienwelt und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewählt. Innerhalb der ARD und darüber hinaus ist er seit Jahren bestens vernetzt.“ Zudem kenne er als Saarländer Land und Leute und ist auch mit den Problemen und Chancen des Senders bestens vertraut.

Zur Person Kleist

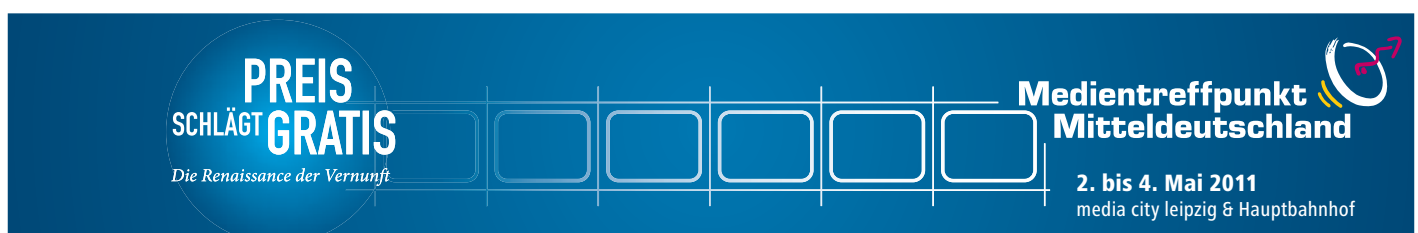
Der 55-jährige Medienjurist Kleist war unter anderem Direktor der Landesanstalt für das Rundfunkwesen (LRA) im Saarland und zwei Jahre lang Vorsitzender der Konferenz der Landesmedienanstalten (DLM). Heute ist er Direktor des von ihm mit gegründeten Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR). Seit 2000 ist Thomas Kleist Vorsitzender des Verwaltungsrates des Saarländischen Rundfunks. Zuvor war er Mitglied des Rundfunkrates. Er ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender in der Werbefunk Saar (WFS) und der Globe TV GmbH und Mitglied im Aufsichtsrat der ProSaar Medienproduktion GmbH.

www.sr-online.de

Medien: Countdown für ANGA Cable – Schwerpunkte Hybrid-TV und Sat-Analogabschaltung

In weniger als drei Wochen startet die ANGA Cable, Europas führende Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit, mit einer ausgebuchten Messehalle und erstmals mehr als 420 Ausstellern aus insgesamt 35 Ländern. „Unsere Besucher erwartet die größte, schönste und innovativste ANGA Cable aller Zeiten. In diesem Jahr haben wir eine besonders große Vielfalt an brandaktuellen Themen, die von Handel und Handwerk bis hin zu den Fernsehveranstaltern und der Medienpolitik

mehr denn je die gesamte TV- und Breitbandbranche anspricht“, sagte Peter Charissé, Geschäftsführer der ANGA Cable am 15. April. Wer sich über die Folgen der Abschaltung des analogen Satellitenfernsehens im April 2012 rechtzeitig informieren oder mit Augen und Ohren erfahren wolle, was Hybrid-TV tatsächlich bedeute, dem biete die ANGA Cable die perfekte Mischung aus Fachvorträgen im Kongressteil und praktischer Umsetzung in der Messehalle, so Charissé. ▶



PREIS SCHLÄGT GRATIS
Die Renaissance der Vernunft

Medientreffpunkt Mitteldeutschland

2. bis 4. Mai 2011
media city leipzig & Hauptbahnhof

Breitbandgipfel

Das Kongressprogramm beginnt in diesem Jahr mit zwei Branchengipfeln: Auf die Eröffnung durch Matthias Kurth, Präsident der Bundesnetzagentur, folgt der hochkarätig besetzte Breitbandgipfel mit dem Titel „Kabel, Glasfaser und LTE – Wer regiert die neue Breitbandwelt?“ Zugesagt haben für das Podium Gerd Eickers (VATM), Adrian v. Hammerstein (Kabel Deutschland), Hans Konle (Netcologne), Matthias Kurth (Bundesnetzagentur), Harald Rösch (Kabel BW), Lutz Schüler (Unitymedia), Axel Sihh (Wisi Communications) und Alf Henryk Wulf (Alcatel-Lucent).

Fernsehgipfel

Auf dem anschließenden Fernsehgipfel „TV goes online – Chancen und Risiken“ diskutieren Netzbetreiber der verschiedenen Übertragungswege mit den Programmveranstaltern über die Herausforderungen, die sich aus interaktiven, hybriden und Online-TV-Angeboten ergeben. Teilnehmer sind Jürgen Brautmeier (LfM NRW), Manuel Cubero (Kabel Deutschland), Carl-Eugen Eberle

(ZDF), Christian P. Illek (Telekom Deutschland), Ferdinand Kayser (SES Astra), Dietmar Schickel (Tele Columbus), Marc Schröder (RTL Interactive) sowie Thomas Braun, Präsident des gastgebenden Verbandes Deutscher Kabelnetzbetreiber (ANGA). Beide Gipfelveranstaltungen werden von Frank Thomsen, Chefredakteur stern.de, moderiert.

Neun Strategie- und zehn Technik-Panels

Die neun Strategie-Panels behandeln unter anderem die Themen analoger Switch-Off, Hybrid-TV, Next Generation Networks, Open Access, interaktives Fernsehen, 3D-TV, Pay-TV, Video on Demand und Smart Home. Die Agenda der zehn Technik-Panels umfasst die Stichworte hybride Dienste, DOCSIS 3.0, FTTH-Geschäftsmodelle, Over-the-Top-TV, RF over Glass, Next Generation Headends, IP-Services und Umrüstungsszenarien für den analogen Switch-Off auf dem Satelliten.

www.angacable.de

Medien: Debatte um Etats für Film- und Serienproduktionen – Studio Hamburg-Chef appelliert an TV-Sender

Der neue Chef des Produktionsunternehmens Studio Hamburg, Carl Bergengruen, hat die deutsche Sendlerslandschaft angemahnt, ihre Etats für Film- und Serienproduktionen nicht zurückzuschrauben. „Es gibt seit längerem eine grundsätzliche Tendenz bei den öffentlich-rechtlichen Sendern, dass die Produktionsvolumina stagnieren oder langsam runtergehen“, sagte der seit 1. Februar amtierende Bergengruen am 15. April in Berlin. „Das ist eine Tendenz, mit der wir uns sehr wohl beschäftigen müssen.“

Produktionsfirmen partizipieren nur bedingt an Aufschwung

Die Privatsender, sagte Bergengruen weiter, verzeichneten derzeit hervorragende Ergebnisse. „Wir können aber noch nicht einschätzen, inwieweit diese Gewinne auch

für zusätzliche inländische Produktionen aufgewendet werden.“ Die deutschen Produktionsfirmen seien aufgrund des stabilen, gebührenfinanzierten Systems der Öffentlich-Rechtlichen kaum von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen gewesen. Sie müssten sich jetzt mit dem Gedanken vertraut machen, dass sie aus demselben Grund auch an dem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung wohl nur bedingt partizipieren dürften.

Bedarf an Produktionen nimmt nicht ab

Auch inflationsbedingte Preiserhöhungen seien nicht die Regel, im Gegenteil: Es komme sogar manchmal zu Abschlägen. Die Fernsehnutzung nehme in Deutschland aber nicht ab, und damit auch nicht der Bedarf an TV-Programmen und -Produktionen. Es gebe also keinen Grund zu übertriebenem Pessimismus. ▶

Workshop | 17. Mai 2011 | 10.30 – 16 Uhr | Ort: Institut für Rundfunktechnik, Florianismühlstraße 60, 80939 München



Fernsehen für unterwegs –



Mobile Handover von DVB-T



DEUTSCHE
TV-PLATTFORM

Anmeldung unter: www.irt.de/de/aktuell/symposien-workshops.html

Neuer ARD-Vorabend – Hoffnung auf weitere Aufträge

Der Name Studio Hamburg (833 Mitarbeiter) steht unter anderem für bundesweit bekannte TV-Formate wie die ARD-Serie „Großstadtrevier“ und die „Tatort“-Produktionen in Kiel und Hamburg. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) sucht nach dem Abtritt von Mehmet Kurtulus einen neuen Ermittler für Hamburg. „Wir sind bei der Ausschreibung dabei“, sagte Bergengruen, der im Februar vom Südwestrundfunk zu Studio Hamburg gewechselt war. Der Klassiker „Großstadtrevier“ (immer montags im Programm) wird jetzt in das Volumen der „Krimi light“-Vorabendangebote der ARD miteingehen. „Wir hoffen auf weitere Aufträge“, sagte Bergengruen über mögliche weitere Produktionen für andere Wochentage. Bislang wurde bekannt, dass die Ufa-Firmengruppe und die Eikon Media beim neuen ARD-Vorabend mitmischen. Die ARD will ab Herbst jeden Werktag zwischen 18 und 20 Uhr eine komödiantische Krimiserie senden.

Studio Hamburg prüft Beteiligung an Abrufplattform von ARD und ZDF

Studio Hamburg (Umsatz 2010: 280 Millionen Euro, Ergebnis: 2,1 Millionen Euro) prüft außerdem die Beteiligung an einer gemeinsamen Video-on-Demand-Plattform mit ARD und ZDF, Vertriebsfirmen und Produzenten, die auch privaten Veranstaltern zugänglich gemacht werden soll. Als eine wichtige Aufgabe stuft Bergengruen die Belegung der Studiokapazitäten am Standort ein, die nicht immer voll ausgelastet seien. Auch der komplette Wegzug von Pro Sieben Sat 1 nach München habe sich für die Berliner Studiobetreiber bemerkbar gemacht. Zudem würden kleinere Formate zunehmend auch außerhalb spezialisierter Studios produziert. Die Studios in Berlin-Adlershof seien aber technisch hervorragend ausgerüstet, so dass mit einer baldigen Erholung der Lage zu rechnen sei.

www.studio-hamburg.de

Broadcast: Pay-TV-Sender Planet HD ab 18. April im Schweizer Kabel empfangbar

Ab 18. April wird der hochauflösende Dokumentationskanal Planet HD auch in der deutschsprachigen Schweiz zu empfangen sein, teilte der Sender am 15. April mit. Die Digital Cable Group (DCG) und die Finecom Telecommunications AG strahlen Planet HD ab sofort in dem neu geschaffenen Paket „HD Premium“ aus, das am 18. April auf Sendung geht. Das neue HD-Angebot kostet 11,90 Schweizer Franken monatlich und umfasst neun

Sender. Planet HD, der am 1. Dezember 2010 gestartet ist, zeigt Dokumentationen und Reportagen in bester Bild- und Tonqualität. In Deutschland ist Planet HD bei der Deutschen Telekom im HD-Paket von Entertain sowie bei Kabel BW im Paket „Mein TV HD“ zu empfangen.

www.planet-tv.de



Einkaufsratgeber Digital-Boxen –
Der richtige Sat-Receiver für den richtigen Zweck
Digitalradio Spezial –
Alle Details zum DAB+-Start im August
Hoffnungsträger HDTV –
Die Zukunft der digitalen Terrestrik

INFOSAT – seit 25. März am Kiosk
Abo-Hotline: 06592/929-8732

www.infosat.de

Broadcast: Sony Professional gestaltet neue Broadcast-Infrastruktur bei France Télévisions

Im Auftrag von France Télévisions, der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt Frankreichs, implementiert Sony Professional eine einheitliche Verwaltungsinfrastruktur für alle Kanäle des Senders. Dies teilte das Unternehmen am 14. April mit.

Automatisierter Inhalteaustausch mit neuer Ausspiel-Plattform

Die neue Integrationsplattform, die Sony Professional bei France Télévisions einführt, basiert auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) und bildet die Basis für eine neue Ausspiel-Plattform für das gesamte Unternehmen. Die Lösung, die unter anderem der Workflow- und Service-Orchestrierung dient, wird den Austausch von Inhalten und Metadaten zwischen den zahlreichen digitalen Produktionsinseln automatisieren. Mit der Integration einer Media Asset Management-Lösung (MAM) eines Drittanbieters vereinfacht France Télévisions den Zugang zu den internen Verzeichnissen aller Sendungen.

Neue Wege bei non-linearer Verbreitung

Künftig werden alle Abteilungen von France Télévisions, die für Akquisition und Übertragung von Medien der vier Hauptkanäle sowie verschiedener kleinerer Sender des Konzerns zuständig sind, über das neue System verfügen. Auf Grundlage einer flexiblen und zukunftssicheren SOA-Architektur verfügt das Sendezentrum von France Télévisions („Centre de Diffusion et d'Échange“) über automatisierte und überwachte interne Prozesse. Dadurch ist France Télévisions in der Lage, neue Wege bei der non-linearen Verbreitung von Inhalten (Video on Demand, DVD, Catch-up TV) zu gehen. So könne das Unternehmen Synergien zwischen einzelnen Sendern nutzen, die Effizienz im operativen Geschäft steigern und die Digitalisierung ausweiten, hieß es bei Sony.

www.pro.sony.eu

Programme: ZDF zeigt spanisches Pokalfinale Real gegen Barca live im Free-TV

Das ZDF überträgt am 20. April das spanische Pokalfinale zwischen Real Madrid und dem FC Barcelona live im Free-TV. Das „Zweite“ überträgt die Copa del Rey

ab 21.25 Uhr live aus Valencia, teilte der Sender am 15. April in Mainz mit.

www.zdf.de

CE-News: HD-Receiver von Triax für Sky CI+-Modul freigegeben

Der Satelliten-Receiver S-HD 200 HD+ von Triax ist von Sky für den Einsatz des CI+-Moduls des deutschen Pay-TV-Anbieters freigegeben worden, teilte der Hersteller am 15. April mit. Um dessen Programmangebot zu empfangen, wird dieses Modul zusammen mit einer entsprechenden Smartcard in den CI+-Schacht des Receivers gesteckt. „Das CI+-Modul erhalten die Zuschauer unter Angabe der Modellbezeichnung über die Kundenhotline von Sky“, sagt Produktmanager Jochen Kummerer und fügt hinzu: „Damit lässt der S-HD 200 HD+ nahezu keine Wünsche mehr offen.“ Denn mit diesem Receiver können sowohl Standard-

Digitalfernsehen als auch hochauflösende HDTV-Sendungen empfangen werden. Ein integrierter Kartenleser und die im Lieferumfang enthaltene HD+-Smartcard ermöglichen die Wiedergabe von Programmen der HD+-Plattform. Zudem lassen sich über eine USB 2.0-Schnittstelle externe Datenträger wie etwa eine Festplatte anschließen. Ein HDMI-Ausgang, der HDCP (High-bandwidth Digital Content Protection) unterstützt, liefert eine maximale Bildauflösung von 1080p.

www.triax-gmbh.de



ep1.de alles auf einen Klick
Bahnauskunft, Live-Streams, Wirtschaftsnews, und, und, und...



CE-News: Humax rückt auf ANGA Cable Heimvernetzung in Mittelpunkt

Der Hersteller Humax rückt auf der ANGA Cable das Thema Heimvernetzung in den Mittelpunkt seines Messeauftritts. Grundlage dafür seien die Set-Top-Boxen iCord HD+ und HD-Fox+, die in unterschiedlichen Räumen eingesetzt und über die Netzwerkschnittstelle wahlweise per LAN oder per WLAN-Stick drahtlos miteinander verbunden werden können. Durch die Einbindung beider Geräte ins Heimnetzwerk ist es möglich, mit dem HD-Fox+ alle Inhalte (TV-Aufzeichnungen, Bilder und Musik) der iCord HD+-Festplatte wiederzugeben.

„Media Rooming-Funktion“

Humax will mit der Media Rooming-Funktion, einer Umsetzung von echtem Content-Sharing über mehrere Räume hinweg, konsequent weiter in Richtung vernetzte Unterhaltung gehen. Das Unternehmen engagiert sich seit langem in der Qualifizierung des Fachhandels für alle neuen Themen moderner Mediennutzung und Fernsehunterhaltung. Neben eigenen Schulungen und

Informationskampagnen im und mit dem Fachhandel bzw. den Fachhandelskooperationen unterstützt Humax ebenfalls die gemeinsame „Plural Media“-Initiative der BITKOM, des BVT und des ZVEI.

Plural Media-Initiative

Zusammen mit vielen Partnern aus der Industrie und dem Fachhandel, u. a. EP, Euronics, Expert und Telearning, führt die Plural Media-Initiative qualifizierende Fortbildungen durch und dokumentiert diese durch die Vergabe eines Qualitätskennzeichens nach außen. Plural Media symbolisiert Qualität und Know-how im Bereich der Heimvernetzung und kann so als Markenzeichen sowie Differenzierungsmerkmal vom Handel gegenüber den Konsumenten sichtbar genutzt werden.

www.humax-digital.de
www.pluralmedia.de

Netzwelt: Larry Page erwischt schweren Start als Google-Chef

Das war ein durchwachsener Start in den neuen Job: Keine zwei Wochen sitzt Google-Gründer Larry Page nun auf dem Chefposten des Internetkonzerns und kann für das erste Quartal einen Gewinn von unterm Strich 2,3 Milliarden Dollar verkünden. Das sind zwar 18 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Doch die Analysten hatten auf noch bessere Zahlen gehofft. Nachbörslich fiel die Aktie am 14. April um vier Prozent. Das Geld hatte freilich noch Vorgänger Eric Schmidt hereingeholt, der nun als Verwaltungsratschef die Rolle des Firmenbotschafters übernommen hat. Page steht seit Anfang April in der Verantwortung. Jede seiner Handlungen wird genau beobachtet. Die Frage lautet: Wohin steuert Page den Internetgiganten?

Google drängt in neue Geschäftsfelder vor

Bislang ist es das Suchmaschinen-Geschäft, das Google reich macht. Firmen zahlen für Werbung, die sie bei den Suchergebnissen platzieren. Doch Google drängt in immer mehr Felder. So ist sein Handy-Betriebssystem Android mittlerweile der schärfste Gegner für Apples iPhone und mit seinem Computer-Betriebssystem namens Chrome OS will Google auch Microsoft mit seinem Windows das Fürchten lehren.

8,6 Milliarden Dollar Umsatz im ersten Quartal

Im ersten Quartal stieg der Konzernumsatz um 27 Prozent auf 8,6 Milliarden Dollar. Davon entfällt allerdings nur ein Bruchteil auf die neuen Felder. Nach US-Medien-



Besuchen Sie auch unseren
INFOSAT-Partnershop
mit vielen Top-Angeboten
der Multimedialwelt

berichten hat Page in seinen ersten Tagen schon Teile des Top-Managements umgekrempelt. Er will demnach den einzelnen Bereichen mehr Gestaltungsspielraum geben. Das passt zum erklärten Ziel von Page, dass Google wieder wendiger werden solle. Page hatte Google 1998 zusammen mit seinem Kompagnon Sergey Brin gegründet, der sich heute um neue Produkte kümmert.

2001 übergaben die beiden ihr „Baby“ an Schmidt. Unter dem erfahrenen Manager hat sich Google von einem aufstrebenden Internetsuch-Unternehmen zum heutigen breit aufgestellten Technologiekonzern gemausert.

www.google.com

Personen: Sky Deutschland-Chef Sullivan verdient drei Millionen Euro pro Jahr

Der Chef des defizitären Bezahlsenders Sky Deutschland, Brian Sullivan, hat in seinem ersten Amtsjahr gut drei Millionen Euro verdient. Das geht aus dem Geschäftsbericht 2010 hervor, der zur Hauptversammlung am 15. April in München veröffentlicht wurde. Der von Medienzar Rupert Murdoch kontrollierte Konzern hatte im letzten Viertel 2010 zwar bei den Abo-Zahlen deutlicher als erwartet zugelegt, aber dennoch einen Verlust von 407 Millionen Euro verbucht. Auch in diesem Jahr

werden die Zahlen rot bleiben. Sullivan hatte im April 2010 die Führung des früheren Premiere übernommen und dem Bezahlsender einen Strategiewechsel verordnet. Das nötige Geld pumpte Murdochs News. Corp unter anderem mit einer Kapitalerhöhung und Darlehen in das Unternehmen – bisher insgesamt 448 Millionen Euro.

www.sky.de

Publikation: Verbraucherzentrale NRW stellt neue Broschüre zu Sat-Analogabschaltung vor

Die Verbraucherzentrale NRW hat am 15. April eine neue Broschüre angekündigt, die sich mit der Sat-Analogabschaltung Ende April 2012 befasst. Die Broschüre „Satelliten-TV von analog zu digital“ wird ab 18. April in allen Beratungsstellen der VZ NRW gemeinsam mit den

Veröffentlichungen von Klardigital, ARD Digital und der Landesanstalt für Medien LfM erhältlich sein.

www.vz-nrw.de

DX-News: Atlantic Bird 2, 8° West – Al Jazeera-Digitalpaket neu im Free-TV

Auf dem Eutelsat-Satelliten Atlantic Bird 2, 8° West startete der arabische Fernsehsender Al Jazeera ein Digitalpaket mit acht TV-Programmen und vier Hörfunkstationen. Sämtliche Programme werden unver-

schlüsselt ausgestrahlt. Dabei handelt es sich um die TV-Sender Al Jazeera, Al Jazeera Mubasher, Al Jazeera Documentary, Al Jazeera English, Al Jazeera Sport, Al Jazeera Children's Channel, Al Kaas, Qatar TV sowie



Vidar Sundstøl

Traumland

Lance Hansen, Polizist und Ranger rund um den Lake Superior, kann sich nicht erinnern, dass es in der Gegend jemals einen Mordfall gegeben hat. Arglos geht er einem Hinweis auf Wildcamper nach und stößt auf einen jungen Mann, der, nackt und verwirrt, in einer fremden Sprache stammelt. Nicht weit davon liegt ein zweiter übel zugerichtet und für immer mundtot.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: © 2011 by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg.

ISBN: 978-3-8368-0592-6

26,95 Euro

Bestellannahme: 07953/883-159 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de



die Hörfunksender Sout Al-Khaleej 100.8 FM, Qatar Radio, Sout Al Rayan Radio und Qatar R. Quran. Gesendet wird auf der Frequenz 11.178 H (SR 27500, FEC 3/4). Ein identisches Paket wird ebenso über den arabischen

Satelliten Badr 26° Ost via Frequenz 12.034 H (SR 27500, FEC 3/4) verbreitet.

www.satfinder.info

DX-News: Bulgarischer Nationalsender BNT World neu auf Astra 23,5° Ost – Verbreitung free-to-air

Auf Satellit Astra 23,5° Ost startete der bulgarische Nationalsender „BNT World“ neu im Free-TV. Gesendet wird auf der Frequenz 12.051 V (SR 27500, FEC 3/4). Das Programm ersetzt den russischen Sender „Perviy Kanal Europe“ im Digitalpaket der bulgarischen Direct-to-Home-Plattform Satellite BG, die im Februar auf Astra 23,5° Ost an den Start ging. Neben dem

Nationalsender Bulgariens können auf der gleichen Frequenz weitere Programme unverschlüsselt empfangen werden, darunter die bulgarischen Musiksender „DSTV“ sowie „T-Rock“ und der bulgarische TV-Sender „NBT“.

www.satfinder.info

Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken, vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Martin Braun, Redaktion Evelyn Schneiders, Ralf Thiex, Udo Bley, Assistenz Daniela Hoss

Kontakt: Digitalmagazin.info, INFOSAT Verlag & Werbe GmbH, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun.

Tel: 0 65 92 / 929-8722, Fax: 0 65 92 / 929-8729

E-Mail Redaktion: redaktion@digitalmagazin.info,

E-Mail Aboverwaltung: abo@digitalmagazin.info,

Internet: www.digitalmagazin.info

Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!